

Botanische Gesellschaften, Vereine, Congressse etc.

Die k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien veranstaltet seit Herbst v. J. über Anregung und unter Leitung der Herren Dr. G. Beck von Mannagetta und Director W. Lauche „Sprechabende über das Gesamtgebiet der Horticultur“, welche sich bisher nicht nur eines regen Zuspruches erfreuten, sondern auch eine ganze Reihe anregender und schöne Ergebnisse fördernder Discussionen brachten. Die Einrichtung dieser Abende ist mit ein Zeichen des unleugbar regeren Lebens, das in neuerer Zeit in Oesterreich-Ungarn auf gärtnerischem Gebiete sich zu entfalten beginnt.

Dank der Initiative des fürstlich Liechtenstein'schen Gartendirectors W. Lauche ist das Zustandekommen einer höheren Gartenbauschule in Eisgrub in Mähren gesichert. Damit kann eines der grössten Hemmnisse, das bisher einem Aufschwung der Gärtnerei in Oesterreich im Wege stand, hinweggeräumt werden. Director Lauche, ebenso tüchtig als Botaniker wie als Gärtner, ein Mann von seltener Thatkraft, ist die Gewähr dafür, dass das Unternehmen seinen Zweck erfüllen wird. Das Zustandekommen ist durch das Zusammenwirken des k. k. Ackerbau-Ministeriums, des Fürsten Johann von und zu Liechtenstein und der Gartenbau-Gesellschaft in Wien ermöglicht worden.

An den „botanischen Abenden“ der deutschen Botaniker Prags wurden in den letzten Wochen folgende Vorträge gehalten:

5. März 1894: Prof. Dr. v. Wettstein: Ueber die Möglichkeit des Bestimmens des absoluten Alters einzelner Pflanzenformen.

Prof. Dr. F. Reinitzer: Referat über die Untersuchungen Tschirch's, betreffend die Entstehung von Secreten.

11. April 1894: J. Freyn: Ueber das Alter der Pflanzenarten.

Prof. Dr. v. Wettstein: Nachruf an G. A. Weiss.

— — Ueber ein neues Präparirmikroskop.

— — Eine bemerkenswerthe Blütenmissbildung bei *Fritillaria imperialis*.

Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

Herr I. Dörfler, der im verflossenen Jahre den Wiener botanischen Tauschverein übernommen hat, veröffentlichte im

vergangenen Monate den Jahreskatalog pro 1894, der zugleich die Grundlage für die Neuorganisation bildet. Der Katalog beweist, dass der derzeitige Leiter des Tauschvereines mit viel Verständniss, mit frischer Kraft und ausserordentlicher Arbeitskraft an seine Aufgabe herantreten ist, und erweckt die Hoffnung, dass der Wiener Tauschverein sich zu einem Centrum des botanischen Tausch- und Kaufverkehres herausbilden wird. Der Katalog enthält einen allgemeinen Abschnitt, der den Vorschlag bringt, den Tausch von Herbarpflanzen nach dem Werthe der Species vorzunehmen, er bringt ferner die Statuten des Tauschvereines, einen Bericht über das laufende Tauschjahr, Diagnosen und kritische Bemerkungen (*Centaurea Charrelii* Halácsy et Dörfler spec. nov. Macedonien, *Viola Allchariensis* G. Beck, spec. nov. Macedonien, *Viola Arsenica* G. Beck spec. nov. Macedonien, *Hesperis Dinarica* G. Beck spec. nov. Bosnien und Hercegovina, *Salix Stoderana* Dürnberger hybr. nov. (*supercaprea* × *purpurea*) Hinterstoder in Oberösterreich, *Orchis intermedia* Gadec. (*laviflora* × *palustris*) Fresney, *Mentha Mauponii* Gadec. Loir. inf. Pornic, *M. Maximilianea* F. Schulz var. *inclusa* Gadec. Loire inf. Pornichet) und enthält eine ausserordentlich reichhaltige Offertenliste.

Ein Herbarium, grösstentheils in Böhmen gesammelte und von Čelakovský bestimmte Pflanzen, im Ganzen über 900 Arten umfassend, ist billigst zu verkaufen. Auskünfte ertheilt: Josef Häusler, Schlosscaplan in Adlerkosteletz, Böhmen.

Botanische Forschungsreise.

Von Herrn P. Sintenis erhalten wir folgende Zuschrift:

„Ich nehme mir die Freiheit Ihnen mitzutheilen, dass ich im Begriffe stehe, eine nochmalige botanische Forschungsreise nach Ost-Armenien anzutreten. Sonnabend werde ich mit dem Lloydschiffe von Triest aus nach Trapezunt fahren, alsdann die Hochgebirge zwischen Erzingan und Erzerum zu einem besonderen Sammelgebiete machen. In der Hoffnung einer interessanten Ausbeute mache ich die verehrten Leser Ihrer geschätzten Zeitschrift hiemit auf mein Unternehmen aufmerksam, und füge hinzu, dass die Bestimmung des gesammelten Pflanzenmaterials Herr Baurath Freyn in bekannter Liebenswürdigkeit übernommen hat und dass derselbe sich auch bereit erklärte, Anmeldungen zur Abnahme meiner Herbarien entgegenzunehmen. Der Preis einer Centurie ist Mk. 25 und ich werde bestrebt sein, den Herren Botanikern reichlich aufgelegte und schön präparirte Exemplare zuzuführen.

Im Spätherbst d. J. hoffe ich wieder zurück zu sein.

Wien, 3. April 1894.

Paul Sintenis.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [044](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc. 198-199](#)